Hermann Hartogsohn

geboren am 10.04.1876 in Emden

damalige Adresse:	Okko-tom-Brook-Straße 18
Todesdatum:	18.02.1942
Todesort:	Amsterdam / Niederlande

Hermann kam am 10. Februar 1876 als ältestes von zehn Kindern der Eheleute Philipp und Sophie Hartogsohn in Emden zur Welt. Die Mutter Sophie, geb. Neuburg stammte aus Vinsebeck in Westfalen, der Vater Philipp war Schlachter in Emden. Auch Hermann erlernte das Schlachterhandwerk. Am 2. Juni 1905 schloss er die Ehe mit der aus Hamburg stammenden Clara Elbe. Dem Ehepaar wurden fünf Kinder geboren: Sophie *1906, Arthur *1907, Philipp *1910, Kurt Jakob *1913 und Mathilde *1916.
Im Ersten Weltkrieg diente er, ebenso wie seine Brüder, als Soldat.

Die Familie zog innerhalb der Stadt Emden häufig um, nach der ersten Wohnung am Apfelmarkt in die Boltentorstraße, die jüngste Tochter kam 1916 in der Daalerstr. 3/4 zur Welt. Dort befand sich auch das Geschäft „Spezial Hammel Metzgerei und Versand“, das Hermann mit seinem Vater führte. Die Unternehmung war offensichtlich recht erfolgreich, denn die Familie erwarb um 1920 das stattliche Gebäude Große Straße 25 und richtete dort auch Geschäftsräume ein. Auch gesellschaftlich war Hermann Hartogsohn anerkannt als Mitglied in einem Verband Emder Kaufleute und im Vorstand der jüdischen Gemeinde. Ende der 20iger Jahre wurde das Haus Große Straße 25 verkauft, und die Familie bezog das Reihenhaus Nr. 18 in der neu bebauten Okko-tom-Brook Straße.

Nach der Machtergreifung und den Schikanen gegen die jüdische Bevölkerung entschloss sich Hermann zur Flucht in die vermeintlich sicheren Niederlande. Am 22. September 1937 zog er mit seiner Frau und der Familie seines Sohnes Arthur nach Amsterdam. Doch nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht im Mai 1940 begann auch dort die Verfolgung der Juden. Im Februar 1941 musste Hermann die Verhaftung seines Sohnes Kurt erleben, der nie zurückkehrte. Die Massendeportationen in die Vernichtungslager hat Hermann nicht mehr erlebt. Er starb in Amsterdam am 18. Februar 1942.

Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv Emden: Standesamtsregister, Meldekartei; Adressbuch der Stadt Emden; joodsmonument.nl
Patenschaft:	Dr. Hans-Jürgen Salge und Gudrun Salge
Verlegeort:	Okko-tom-Brook-Straße 18
Verlegetermin:	18. März 2022